

DIN 18550-2

ICS 91.100.10

Mit DIN 18550-1:2014-12
Ersatz für
DIN V 18550:2005-04

**Planung, Zubereitung und Ausführung von Innen- und Außenputzen –
Teil 2: Ergänzende Festlegungen zu DIN EN 13914-2 für Innenputze**

Design, preparation and application of external rendering and internal plastering –
Part 2: Supplementary provisions for DIN EN 13914-2 for internal plastering

Conception, préparation et mise en oeuvre des enduits intérieurs et extérieurs –
Partie 2: Dispositions supplémentaires pour DIN EN 13914-2 pour enduits intérieurs

Gesamtumfang 20 Seiten

DIN-Normenausschuss Bauwesen (NABau)

Inhalt

Seite

Vorwort	3
1 Anwendungsbereich	4
Normative Verweisungen	4
2 Begriffe	5
3 Wesentliche Grundlagen und Arbeitsablauf/Bauplanung	6
3.1 Wesentliche Grundlagen	6
3.2 Arbeitsablauf/Bauplanung	6
4 Planung	7
4.1 Einflussfaktoren auf Putzsysteme	7
4.1.1 Vorgesehene Funktionen und Eigenschaften von Putzsystemen	7
4.1.2 Einflussfaktoren auf die Auswahl eines Putzsystems	8
4.1.3 Eigenschaften des Putzgrundes als Teil des Putzsystems	8
4.1.6 Trocknungs- und Erhärtungsdauer	8
4.2 Dauerhaftigkeit	9
4.2.1 Allgemeines	9
4.2.2 Feuchtigkeitseinflüsse	9
4.2.5 Widerstand gegen Rissbildung	9
4.3 Wärmedämmung	10
4.7 Putzsysteme für dekorative Oberflächen	11
4.8 Dicke der Putzlagen	12
4.8.1 Allgemeines	12
5 Zubereitung und Ausführung von Putzen	13
5.3 Betrachtungen des Planers in Bezug auf die Aufbringung	13
5.3.4 Putzausführung	13
Anhang B (informativ) Verfahren zur Verringerung von Rissbildung	14
B.3 Unterschiedliche Putzgründe, die unterschiedliche Bewegungen verursachen	14
DE.Anhang C (normativ) Qualitätsstufen für Innenputzoberflächen	15
DE.Anhang D (informativ) Klassifizierung und Beurteilung von Rissen	16
D.1 Allgemeines	16
D.2 Rissklassifizierung	16
D.2.1 Allgemeines	16
D.2.2 Putzbedingte Risse, ausführungsbedingte Risse	16
D.2.3 Putzgrundbedingte Risse, konstruktionsbedingte Risse	16
D.2.4 Risse mit sich überlagernden Ursachen	17
D.3 Bewertung von Rissen	17
D.3.1 Allgemeines	17
D.3.2 Technischer Wert	17
D.3.3 Optischer Wert	17
DE.Anhang E (normativ) Lehmputz	18
E.1 Anwendung	18
E.2 Anforderungen	18
E.3 Festigkeitseigenschaften	18
E.4 Putzsysteme	18
E.5 Trocknung	19
DE.Literaturhinweise	20

Vorwort

Dieses Dokument wurde vom DIN-Normenausschuss Bauwesen (NABau), Fachbereich 06 „Mauerwerksbau“, Arbeitsausschuss NA 005-06-06 AA „Putzmörtel (SpA zu CEN/TC 125/WG 5 und CEN/TC 125/WG 2)“ erarbeitet.

Diese Norm gilt nur in Verbindung mit DIN EN 13914-2:2005-07. DIN EN 13914-2:2005-07 erlaubt zu bestimmten Gesichtspunkten dieser Norm ergänzende nationale Anwendungsregeln festzulegen, um genügend Einzelheiten für die Anwender zu bieten. Die Abschnitte, für die entsprechende nationale Regelungen angegeben werden dürfen, sind in DIN EN 13914-2:2005-07 entsprechend gekennzeichnet. Darüber hinaus werden zu bestimmten Abschnitten der Europäischen Norm Informationen für die nationale Anwendung gegeben. Die deutschen Ergänzungen werden nachfolgend in dieser Norm aufgeführt. Dabei werden nur die Benummerung und die Überschriften der Abschnitte von DIN EN 13914-2:2005-07 übernommen, auf die sich die nationalen Ergänzungen beziehen. Die national geltenden Tabellen werden mit dem vorangestellten Buchstabenkombinat DE gekennzeichnet, um nicht die Tabellenummerierung der EN zu ändern.

Es wird auf die Möglichkeit hingewiesen, dass einige Elemente dieses Dokuments Patentrechte berühren können. DIN ist nicht dafür verantwortlich, einige oder alle diesbezüglichen Patentrechte zu identifizieren.

Dieses Dokument beschreibt die nationalen Ergänzungen von Putzeigenschaften und die bei der Herstellung, Verarbeitung und Beurteilung verwendeten Begriffe, es legt die Anforderungen je nach der Aufgabe des Putzes fest. Es werden die Regeln für die Verarbeitung von Putzmörteln angegeben.

Änderungen

Gegenüber DIN V 18550:2005-04 wurde folgende Änderung vorgenommen:

- a) ergänzende Festlegungen und Empfehlungen für Innenputze aufgenommen.

Frühere Ausgaben

DIN 18550: 1955-10, 1967-06

DIN 18550 Beiblatt: 1967-06

DIN 18550-1: 1985-01

DIN 18550-2: 1985-01

DIN 18550-3: 1991-03

DIN 18550-4: 1993-08

DIN V 18550: 2005-04

1 Anwendungsbereich

Diese Norm enthält ergänzende Festlegungen und Empfehlungen zu DIN EN 13914-2:2005-07 und gilt nur in Verbindung mit dieser.

Sie hat den gleichen Anwendungsbereich wie DIN EN 13914-2:2005-07. Sie gilt darüber hinaus auch für die Verwendung von Putzen nach DIN EN 998-1 und DIN EN 15824 auf Wänden und Decken von Baukörpern, die den geltenden Normen, insbesondere DIN EN 1992-1-1, DIN EN 1996, DIN 4103-1 und DIN 4213 entsprechen und kann sinngemäß auch auf ähnliche Putzgründe, z. B. bei Altbauten, angewendet werden.

Oberflächenbehandlungen von Bauteilen, wie z. B. gespachtelte Glätt- und Ausgleichsschichten, Wischputz, Schlammputz, Bestich, Rappputz sowie Imprägnierungen und Anstriche, sind keine Putze im Sinne dieser Norm. Flächenbekleidungen aus vorgefertigten Teilen, wie z. B. Gipsplatten, sind nicht Gegenstand dieser Norm.

Normative Verweisungen

Die folgenden Dokumente, die in diesem Dokument teilweise oder als Ganzes zitiert werden, sind für die Anwendung dieses Dokuments erforderlich. Bei datierten Verweisungen gilt nur die in Bezug genommene Ausgabe. Bei undatierten Verweisungen gilt die letzte Ausgabe des in Bezug genommenen Dokuments (einschließlich aller Änderungen).

DIN 4108-2, *Wärmeschutz und Energie-Einsparung in Gebäuden — Teil 2: Mindestanforderungen an den Wärmeschutz*

DIN 4108-4, *Wärmeschutz und Energie-Einsparung in Gebäuden — Teil 4: Wärme- und feuchteschutztechnische Bemessungswerte*

DIN 18550-1, *Planung, Zubereitung und Ausführung von Innen- und Außenputzen — Teil 1: Ergänzende Festlegungen zu DIN EN 13914-1 für Außenputze*

DIN 18947:2013-08, *Lehmputzmörtel — Begriffe, Anforderungen, Prüfverfahren*

DIN EN 197-1, *Zement — Teil 1: Zusammensetzung, Anforderungen und Konformitätskriterien von Normalzement*

DIN EN 413-1, *Putz- und Mauerbinder — Teil 1: Zusammensetzung, Anforderungen und Konformitätskriterien*

DIN EN 459-1, *Baukalk — Teil 1: Begriffe, Anforderungen und Konformitätskriterien*

DIN EN 998-1, *Festlegungen für Mörtel im Mauerwerksbau — Teil 1: Putzmörtel*

DIN EN 12620, *Gesteinskörnungen für Beton*

DIN EN 13168, *Wärmedämmstoffe für Gebäude — Werkmäßig hergestellte Produkte aus Holzwolle (WW) — Spezifikation*

DIN EN 13279-1, *Gipsbinder und Gips-Trockenmörtel — Teil 1: Begriffe und Anforderungen*

DIN EN 13658-1, *Putzträger und Putzprofile aus Metall — Begriffe, Anforderungen und Prüfverfahren — Teil 1: Innenputze*

DIN EN 13914-2:2005-07, *Planung, Zubereitung und Ausführung von Innen- und Außenputzen — Teil 2: Planung und wesentliche Grundsätze für Innenputz; Deutsche Fassung EN 13914-2:2005*

DIN EN 15824, *Festlegungen für Außen- und Innenputze mit organischen Bindemitteln*

2 Begriffe

Für die Anwendung dieses Dokuments gelten die Begriffe nach DIN EN 13914-2 und die folgenden Begriffe.

ANMERKUNG Die nachfolgende Nummerierung setzt die Begriffsliste aus DIN EN 13914-2 fort, um ein Zusammenfügen beider Normen zu vereinfachen.

2.20

Vorbereitung des Putzgrundes

Säubern des Putzgrundes von Staub und losen Teilen

2.21

Vorbehandlung des Putzgrundes

Maßnahmen auf Putzgründen mittels Geräten, Maschinen, Werkzeugen, z. B. Entfernen von Ausblühungen und nicht tragfähigen Beschichtungen sowie Putzen, Ausschäumungen, Verschluss von Fehlstellen und Fugen, Aufbringen von Grundierungen, Haftbrücken, Putzfestigern

2.22

Armierungsputz

polymervergüteter mineralischer Putz oder Putz mit organischen Bindemitteln mit einer Gewebeeinlage der besonders zur Überarbeitung gerissener Putze oder rissgefährdeter Untergründe geeignet ist

2.23

Grundierung

auf den Untergrund aufgetragene Beschichtung zur Verbesserung des Verbundes zwischen dem Untergrund und der nachfolgenden Putzlage sowie zur Verbesserung der Putzverarbeitung, wie z. B. Aufbrennsperre, Tiefgrund

2.24

Haftbrücke

mineralische oder organische haftvermittelnde Schicht zwischen glatten und/oder schwach saugenden Untergründen und einem nachfolgend aufzutragenden Putz

2.25

Putzfestiger

Beschichtung/Grundierung, die dazu dient, sandige, kreibende oder angewitterte Oberflächen von Putzen zu verfestigen

2.26

Putzträger

flächig ausgebildete gitterartige Materialien, die Verankerungsmöglichkeiten für den Putz und in manchen Fällen auch Tragfähigkeit und Stabilität bieten

2.27

Putzart

Unterscheidung von Putzen nach Zusammensetzung, Herstellung, Anforderungen oder Einsatzzweck

2.28

Putzweise

Art der Ausführung bzw. der Oberflächenbearbeitung

2.29

Wärmedämmputzsystem

System aus aufeinander abgestimmtem, wärmedämmendem Unterputz, ggf. Ausgleichsputz mit Gewebeeinlage und Oberputz

2.30

Standzeit

notwendige Erhärtungs- und Trocknungszeit von Putzen bis zum Auftragen der nächsten Putzlage bzw. Beschichtung

2.31

Nachbehandlung

eventuell notwendige Maßnahmen nach dem Putzauftrag zur Sicherstellung einer ungestörten Festigkeitsentwicklung des Putzes z. B. Feuchthalten von Putzoberflächen

2.32

Putzabdichtung

Maßnahmen zum Schutz des Putzes vor Feuchtigkeitseinwirkung

2.33

Lehmputz

Mörtel zum Verputzen von Wänden und Decken im Innenbereich, hergestellt aus Baulehm, mineralischen Zuschlägen und ggf. Faserbewehrung

3 Wesentliche Grundlagen und Arbeitsablauf/Bauplanung

3.1 Wesentliche Grundlagen

Es gilt DIN EN 13914-2. Darüber hinaus sollte beachtet werden:

Es sollten die Anforderungen an den Putz bzw. das Putzsystem aufgrund der Nutzung, der inneren und äußeren Einwirkungen und der konstruktiven und bauphysikalischen Eigenschaften des Untergrundes beschrieben werden, damit der Putz bzw. das Putzsystem darauf abgestimmt werden kann. Dies gilt für neue, alte und historische Bausubstanz in gleichem Maße.

Der notwendige Zeitablauf für die Putzausführung (Vorbehandlung, Abbindedauer, Standzeiten, Weiterbearbeitung usw.) sollte bei der Planung und Ausschreibung berücksichtigt werden. Darüber hinaus sollten folgende Punkte beachtet werden:

- a) Auswahl der Druckfestigkeitskategorie, der Putzweise usw.;
- b) Umgebungsbedingungen des zu verputzenden Bauteils;
- c) mögliche Verformungen des Putzgrundes bzw. des Putzes und der daraus abzuleitenden zusätzlichen Maßnahmen, z. B. Armierungsputz.

3.2 Arbeitsablauf/Bauplanung

Es gilt DIN EN 13914-2. Darüber hinaus sollte beachtet werden:

Verputzarbeiten sollten nur dann ausgeführt werden, wenn die Luft- und Putzgrundtemperatur nicht über +30 °C liegt und dürfen nicht ausgeführt werden, wenn diese unter +5° C (bei Dispersion-Silikatputzen (Silikatputze) unter +8 °C) liegt bzw. bis zum ausreichenden Erhärten des Putzes nicht darunter absinkt. Von diesen Angaben darf nur abgewichen werden, wenn spezielle Produkte verwendet werden, die der Hersteller auch ausdrücklich für andere Umgebungsbedingungen freigibt.

Putze sollten ohne besondere Schutzmaßnahmen nicht bei starker Sonneneinstrahlung und/oder Zugluft aufgetragen werden.